



VERBREITUNGSGEBIET:

Burbach, Gilsbach, Holzhausen, Lippe, Lützel, Niederdresselndorf, Oberdresselndorf, Wahlbach, Würgendorf



LEBENSWERTE DÖRFER
DIE BURBACH-INITIATIVE

Bekanntmachung der Gemeindewerke

Bei Störungen im Bereich der Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung ist ab Dienstschluss bis zum nächsten Dienstbeginn der Telefon-Bereitschaftsdienst MIDAS-UDZ / Siegen unter der Rufnummer 02 71 / 2 32 42 31 zu verständigen. MIDAS-UDZ informiert un-

verzüglich den jeweiligen bereichsthabenden Mitarbeiter über die eingegangene Meldung; während der Dienstzeiten Montag-Freitag, 8.30-12.00 Uhr, Montag, Dienstag, 14.00-16.00 Uhr, Donnerstag, 14.00-17.30 Uhr, die techni-

sche Werkleitung unter der Rufnummer 0 27 36 / 45 - 65 oder der für Kanalunterhaltung zuständige Mitarbeiter unter der Rufnummer 0 27 36 / 45 - 66 bzw. 01 62 / 1 38 87 62 oder die Zentrale des Rathauses unter der Rufnummer 0 27 36 / 45 - 0 zu verständigen.

Alle Termine des Klimaklubs bis Jahresende

Kostenloses Angebot des Vereins zur Förderung der natürlichen Lebensgrundlagen e.V.

Nach dem erfolgreichen Auftakt des Klimaklubs, der sich seit April einmal monatlich trifft, möchte der Verein zur Förderung der natürlichen Lebensgrundlagen e.V. auf die kommenden Veranstaltungen aufmerksam machen. Der Vorstand möchte die Sommer- und Herbstsaison nutzen, um den Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 16 Jahren viel Zeit im Freien zu ermöglichen. Zum Jahresabschluss ist jedes Kind eingeladen, unter Anleitung ein sinnvolles, ressourcenschonendes Weihnachtsgeschenk zu basteln. Die Teilnahme am Klimaklub ist kostenfrei, Schnuppern ist möglich. Für die regelmäßige Teilnahme am Klimaklub darf jedes Kind kostenlos (bis einschl. 25 Jahre) Mitglied des Vereins werden. Eine Anmeldung zu den jeweiligen Veranstaltungen ist unter Angabe von Name, Alter und Kontaktdaten unter naturliche.lebensgrundlagen@burbach-siegerland.de erwünscht.

► **25. Juli 2024**
16.00 bis 17.30 Uhr
Besichtigung von Windpark und Trinkwasserhochbehälter Kalteiche

► **29. August 2024**
16.00 bis 17.30 Uhr
Mensch und Natur: Heideblüte in der Gambach mit Angela Müns

► **12. September 2024**
16.00 bis 18.00 Uhr
Naturkundliche Spurensuche in Holzhausen mit Ranger Matthias Speck

► **28. September 2024**
Samstag, optionaler Sondertermin KlimaWelten-Tag in Hilchenbach (private Teilnahme!)

► **10. Oktober 2024**
16.00 bis 18.00 Uhr
Abfall Teil 1: (voraussichtlich) Besichtigung der Deponie und Umladestation Fludersbach (Siegen)

► **17. Oktober 2024**
16.00 bis 18.00 Uhr
kleine Herbstwanderung im Buchhellertal mit dem Entdecker-Rucksack für Naturschätze

► **21. November 2024**
16.00 bis 17.30 Uhr
Spaß und Spiel zum Thema Abfall Teil 2

► **12. Dezember 2024**
16.00 bis 17.30 Uhr
(Wir basteln) nachhaltige Weihnachtsgeschenke



Neuer Lions-Präsident

Thomas Matena übernimmt turnusgemäß das Amt

Neuer Präsident des Lions Clubs Neunkirchen-Burbach im Freien Grund ist seit dem 1. Juli Thomas Matena (links im Bild).

Der 47-jährige Siegener gehört dem Club bereits seit mehr als zehn Jahren an und ist beruflich seit 20 Jahren in Neunkirchen tätig. Er ist verheiratet und hat eine Tochter.

Matena übernimmt das Amt von seinem Vorgänger Ingo Schultze-Schnabl, der während seiner – bei den Lions üblichen – einjährigen Dienstzeit zahlreiche Projekte im Club durchführen und eine stattliche Summe an Spenden einsammeln und weiterreichen konnte. Die Spenden des hiesigen Lions Clubs kommen zu einem großen Teil der Kinder- und Jugendarbeit in Neunkirchen und Burbach zugute und belaufen sich inzwi-

schen auf über 100.000 Euro. Thomas Matena dankte dem scheidenden Präsidenten für seinen Einsatz und sein erfolgreiches Jahr. Gleichzeitig stellte er die Pläne für seine wiederum einjährige Amtszeit vor, auf die er sich sehr freut. So wird es im Herbst wieder den beliebten Lions Adventskalender geben, der Ende September auf dem Bauern- und Ökomarkt in Neunkirchen vorgestellt und dort erstmalig zu kaufen sein wird. Auch auf das beliebte Benefizkonzert mit dem Chor „Haste Töne“ im Winter darf man sich schon jetzt freuen.

Außerdem sind noch weitere ehrenamtliche Projekte in Planung, denn der Lions Club Neunkirchen-Burbach im Freien Grund feiert im kommenden Jahr bereits sein 20-jähriges Bestehen.

Neue Öffnungszeiten für die Alte Vogtei

Montags geschlossen, dafür mittwochs geöffnet

Die Alte Vogtei hat neue Öffnungszeiten. Diese gelten ab Donnerstag, 01.08.2024. Statt Mittwoch bleiben die Tourist-Information, die Ausstellung „Gemeinsam Burbach“ sowie die Geschäftsstellen des Heimhof-Theaters und der Musikschule künftig am Montag geschlossen. Die Woche startet somit am Dienstag, an dem das historische Fachwerkhäus von 9 bis 16 Uhr geöffnet hat. Am „kurzen Mittwoch“ ist das Team Alte Vogtei von 9 bis 12 Uhr erreichbar, am „langen Donnerstag“ da-

für von 9 bis 17.30 Uhr. Freitags gelten dieselben Zeiten wie dienstags, also von 9 bis 16 Uhr. Am Samstag hat die Alte Vogtei nicht geöffnet, am Sonntag sind Besucherinnen und Besucher von 14 bis 18 Uhr willkommen.

Die Öffnungszeiten im Überblick:

Mo.	geschlossen
Di. + Fr.	9.00 bis 16.00 Uhr
Mi.	9.00 bis 12.00 Uhr
Do.	9.00 bis 17.30 Uhr
Sa.	geschlossen
So.	14.00 bis 18.00 Uhr

Heimatverein Holzhausen e. V.

Kultur und Natur im alten Dorf



Die NaturTouren und Ausstellungen im Sommer 2024



Sonntag, 18. August
Treffpunkt 14 Uhr Alte Schule Holzhausen
Für die ganze Familie, Jung und Alt
Weldebesuch im Wetterbachtal bei dem Jung-Wanderschäfer Benjamin Wellerscheid
Informationen bei Ulrich Krumm, Tel.: 0171 7825 972



Freitag, 30. August ab 19 Uhr,
Treffpunkt Alte Schule Holzhausen
Für junge Naturdetektive: Zu den Fledermäusen in Holzhausen mit Marcel Weldenfeller
Anmeldung erforderlich bei der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein, Tel.: 02732 7677340



Elisabeth Mann Borgese und Rachel Carson
Kämpferinnen für den Schutz des Wassers und der Meere
Eine besondere Ausstellung von Dr. Marlies Obier in der „Alten Schule Holzhausen“
Eröffnung: Sonntag, 1. September 2024, 15 Uhr
Einführung in die Ausstellung von Dr. Marlies Obier
Sonntag, 8. September 2024
Treffpunkt 15 Uhr „Alte Schule“
„Mit Rachel Carson und Elisabeth Mann Borgese im Wetterbachtal“
Eine literarische Wanderung mit Dr. Marlies Obier



Samstag, 21. September 2024
Treffpunkt 14 Uhr Wanderparkplatz „Altes Forsthaus Holzhausen“
Mit der Pilzcoach Christine Speck unterwegs in den Wäldern unterhalb der Naturwaldzelle Großer Stein
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.
Anmeldung bei Ulrich Krumm, Tel.: 0171 7825972

Veranstaltung des Förderkreises „Alte Schule“ im Heimatverein Holzhausen, Kontaktadresse: Ulrich Krumm - Telefon 0171 7825972, Mail: ulrich.krumm@t-online.de

Bau deinen NISTKASTEN
Naturpark Sauerland-Rothaargebirge

MITMACHEN: Ein Zuhause für Vögel schaffen – Bau deinen eigenen Nistkasten

Wann: Familiennachmittag am 30.07 von 15 - 17 Uhr in der Alten Vogtei Burbach

Anmeldung: Christina Ermert, Naturpark Sauerland Rothaargebirge
→ christina.ermert@npsr.de bzw. 0271 333 1829

Kosten 5 € pro Kind

Faires Modelabel Mosja im Weltladen Hickengrund

Kooperation mit Neunkirchener Jungunternehmern

Der Hickengrunder Weltladen arbeitet seit kurzem mit dem Neunkirchener Jungunternehmen Mosja zusammen. Seit jeher wird in Weltläden Textilien ein besonderer Platz eingeräumt, denn auf diesem Sektor ist der Bedarf hoch an Alternativen zur konventionellen Herstellung und den üblicherweise schlechten Arbeitsbedingungen in den Herstellerbetrieben in Fernost oder Südasien. Jetzt erweitert der Weltladen Hickengrund sein fair gehandeltes Sortiment um eine weitere Sparte: die fair hergestellte Kleidung vom Jungunternehmen Mosja.

Beim Thema Kleidung ist immer häufiger ein wachsendes Bewusstsein festzustellen. Besonders jüngere Personen achten beim Kauf vermehrt auf umweltverträgliche Herstellung und auf faire Arbeitsbedingungen. Diesen positiven Trend unterstützt die junge Firma „Mosja“ aus Neunkirchen. Mosja vertreibt T-Shirts, Hoodies, Baby- und Kinderkleidung, Mützen und vieles mehr aus hochwertigen Materialien. Hinter der zeitlos modischen Kleidung steckt neben Nachhaltigkeit und fairem Handel aber auch noch eine andere Botschaft, die sich als Aufdruck auf manchen der Stücke wiederfindet. Einer ihrer Slogans „Kindness changes everything“ bringt auf den Punkt, was den Machern von Mosja am

Herzen liegt: Achtsamkeit und Freundlichkeit für den Anderen, aber auch für sich selbst. Deshalb unterstützen sie mit 20 % ihres Gewinns verschiedene sogenannte „Herzensprojekte“, darunter das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar, die Lebenshilfe Dillenburg und ein Kinderheim in Rumänien. Mit der Lebenshilfe Dillenburg besteht sogar eine Kooperation. Menschen mit Behinderung haben das Design für die jüngste Kollektion „better together“ entworfen.

Das Sortiment von Mosja ist im gleichnamigen Laden in Neunkirchen direkt und nun auch im Weltladen Hickengrund erhältlich. Das Team vom Weltladen will sich auf diese Weise nicht nur, wie gewohnt, für Bedürftige in wirtschaftlich schwachen Gebieten stark machen, sondern sich auch in der Region sozial einsetzen. Gleichzeitig soll die Kleidung von Mosja das bereits breit gefächerte Angebot des Weltladens ergänzen. Der zusätzliche Verkaufsort im Hickengrund ermöglicht Kunden zudem, ortsnahe einzukaufen.

Der Weltladen Hickengrund in Niederdresselndorf, Westerwaldstraße 54 ist geöffnet montags bis freitags von 15.30 bis 18 Uhr, sowie dienstags und samstags von 10 bis 12.30 Uhr.

Seniorenachmittag

675 Jahre Lützel (1349–2024): Festtage vom 23.–25. August

An alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Burbach, zum 675-jährigen Jubiläum unseres schönen Lützels laden der Heimatverein Lützel e.V. und die Gemeinde Burbach alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Burbach zu einem Seniorenachmittag am 23. August 2024 in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr ein. Die Veranstaltung findet im Festzelt vor dem Dorfgemeinschaftshaus Lützel (Oranienstraße) statt. Für das leibliche Wohl in Form von Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. Der Heimatverein Lützel e.V. und die Gemeinde Burbach würden sich freuen, möglichst viele Gäste im geräumigen Festzelt begrüßen zu dürfen. Um die Veranstaltung besser planen zu können, bitten wir um vorherige Anmeldung an die unten genannten Kontakte. Personen aus Holzhausen, Nieder-

und Oberdresselndorf sowie aus Lützel selbst melden sich bitte bei Volker Gerstner; wer aus Burbach, Wahlbach, Gilsbach, Würgendorf oder Lippe kommt, meldet sich bei der Seniorenberaterin der Gemeinde Burbach, Birgit Meier-Braun. Dabei bitten wir, etwaige Mobilitätseinschränkungen anzugeben, sodass eine Lösung gefunden werden kann. Parkraum steht am Ortsausgang, Richtung Niederdresselndorf, ausreichend zur Verfügung.

Heimatverein Lützel e.V.

Volker Gerstner
info@hvluetzel.com
0 27 36 / 50 94 990

Gemeinde Burbach

Birgit Meier-Braun
b.meier-braun@burbach-siegerland.de
0 27 36 / 45 - 56



Auf Karten notierten die Teilnehmer des Workshops ihre Gedanken zur Zukunft des Tourismus in Siegen-Wittgenstein und hefteten diese an Stellwände zu verschiedenen Themenfeldern.

Workshop „Zukunft des Tourismus in Siegen-Wittgenstein“

TVSW soll „Lebensraum Siegen-Wittgenstein“ in den Blick nehmen

Der Touristikverband Siegen-Wittgenstein (TVSW) entwickelt sich von einer Marketing-Organisation hin zu einem Verband, der Tourismus-Management betreibt und dabei den „Lebensraum Siegen-Wittgenstein“ in den Fokus nimmt. Das ist die zentrale Idee, die jetzt beim Workshop „Zukunft des Tourismus in Siegen-Wittgenstein“ auf dem Ollern der Alten Vogtei in Burbach erarbeitet wurde.

An dem Workshop nahmen Vertreter der Städte und Gemeinden, der Kreispolitik, touristischer Leistungserbringer, aber auch von Partnerorganisationen, wie Tourismus NRW, dem Sauerland Tourismus, der Südwestfalenagentur, dem Rothaarsteigverein oder dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge teil. Hintergrund war der Beschluss des Kreistages im Februar dieses Jahres, dass der Kreis Siegen-Wittgenstein Ende 2025 aus dem TVSW aussteigen soll, was zwangsläufig das Ende des Touristikverbandes bedeuten würde.

Vorbereitet und durchgeführt wurde der Workshop von der Agentur „Realizing Progress“ aus Holzkirchen in Bayern. Im Vorfeld hatte diese Interviews mit verschiedenen Akteuren aus der Region geführt, um den touristischen Status Quo zu ermitteln. Auf dieser Basis stellte Geschäftsführer Florian Bauhuber gemeinsam mit seiner Kollegin Kristine Honig sieben mögliche Szenarien für Perspektiven des TVSW vor. Einige gingen, wie vom Kreistag beschlossen, von einer Schließung aus. In der Diskussion wurde aber deutlich, dass dies einen immensen wirtschaftlichen Schaden nach sich ziehen würde. Das Tourismuskonzept des Landes NRW fußt auf einem dreistufigen Aufbau. Dabei haben regionale Verbände wie der TVSW eine Scharnierfunktion zwischen der Landesebene und den Städten und Gemeinden. Fällt das Scharnier weg, haben die Kommunen z.B. keinen Zugang mehr zu Förderprogrammen und fallen auch aus landesweiten Marketingprojekten heraus. Siegen-Wittgenstein würde ein weißer Fleck auf der touristischen Landkarte Nordrhein-Westfalens – was auch für die Südwestfalenagentur ein Problem wäre. Diese arbeitet im Rahmen des Fachkräftemarketings mit dem Sauerland Tourismus und dem TVSW zusammen.

Optionen, die tatsächlich eine Beendigung der Arbeit des TVSW vorsehen, fanden in der anschließenden Diskussion keine Befürworter. Dagegen fokussierten sich die Teilnehmer am Ende auf zwei Varianten, die beide den „Lebensraum Siegen-Wittgenstein“ in den Blick nehmen.

Bei der Lebensraum-Betrachtung geht es um eine Verzahnung von Tourismus, Kultur, Wirtschaftsförderung und Regionalmarketing. „Das hat bei



Der Workshop zur Zukunft des Tourismus in Siegen-Wittgenstein wurde von Florian Bauhuber, Geschäftsführer von „Realizing Progress“ aus Holzkirchen in Bayern, geleitet.

uns in Siegen-Wittgenstein ohnehin Tradition“, hatte Landrat Andreas Müller zu Beginn in seiner Begrüßung deutlich gemacht. Dabei erinnerte er an den ehemaligen Wirtschaftsreferenten und späteren Dezernenten Horst Schneider. Der war Ende der 1990er / Anfang der 2000er Jahre sowohl Geschäftsführer bzw. später Vereinsvorsitzender des TVSW als auch für das Kultur!Büro zuständig. „Kultur!Büro und TVSW wurden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in denen das Geld knapp war, gegründet, damit Siegen-Wittgenstein stärker aus diesen Krisen herauskommt, als es hineingegangen ist“, betonte Andreas Müller. Aus seiner Sicht profitiert die Region bis heute von dieser Weitsicht.

Die beiden von den Teilnehmern des Workshops favorisierten Zukunftsvarianten für den Tourismus in Siegen-Wittgenstein sehen unter dem Stichwort „Lebensraummanagement“ entweder eine verstärkte Kooperation von Tourismus, Kultur, Wirtschaftsförderung und Regionalmarketing bzw. die Zusammenführung all dieser Aufgaben in einer Organisationseinheit vor. Der konkrete Vorschlag der Agentur Realizing Progress empfiehlt, zunächst mit Blick auf 2025, die Arbeit des TVSW zu sichern und bereits damit zu beginnen, die Schwerpunkte weg vom Marketing hin zum Tourismusmanagement zu verschieben. Damit ist gemeint, dass der TVSW konkrete Angebote entwickelt, die die Tourismusregion Siegen-Wittgenstein attraktiver machen und gleichzeitig auch den Menschen zu Gute kommen, die bereits hier leben bzw. als Fach-

kräfte von außen gewonnen werden sollen. Im zweiten Schritt könnte dann bis 2028/2030 die Bildung einer neuen Organisationseinheit angestrebt werden, die all diese Aufgaben unter einem Dach vereint.

Dieser Vorschlag fand praktisch einstimmige Zustimmung unter den Anwesenden. Die Frage, was solch eine neue Organisation kosten würde und wie sie personell ausgestattet sein müsste, könne heute niemand beantworten, wurde in der anschließenden Diskussion deutlich. Florian Bauhuber hatte zuvor aber bereits deutlich gemacht, dass der TVSW mit seiner Personalausstattung keinesfalls üppig ausgestattet ist.

Der Landrat erinnerte noch einmal daran, dass die aktuelle Aufgabenzuweisung für den TVSW vor rund 10 Jahren mit den Städten und Gemeinden gemeinsam festgelegt worden sei. Veränderungen könnten auch nur mit deren Unterstützung umgesetzt werden. Deshalb bestand auch große Einmütigkeit unter den Anwesenden, die Bürgermeister in die nun anstehenden Überlegungen und Prozesse mit einzubeziehen.

Die Kreisverwaltung wird auf Basis der Ergebnisse des Workshops mit Unterstützung von Realizing Progress nun eine Vorlage erarbeiten, über die der zuständige Kulturausschuss des Kreises Ende August und der Kreistag am 20. September beraten können. Aus Sicht des Landrates sind diese Termine auch sinnvoll, um auf Basis der dann gefassten Beschlüsse Mittel für die Beratungen des Haushalts für 2025 einplanen zu können.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelischer Gottesdienst

Ev.-Ref. Kirchengemeinde Burbach

• **Sonntag, 14. Juli, Würgendorf**, 10.30 Uhr, „Zündstoff-Gd.“ m. Abendmahl / Sommerkirche, P. Wahl

Kapelle „EBEN – EZER“, Buchhellertal Burbach

• **Sonntag, 14. Juli**, 10.00 Uhr: GD

Ev. Kirchengemeinde Niederdresselndorf

• **Sonntag, 14. Juli**, 10.00 Uhr, Kirche Lützel: mit Abendmahl Pfr. Brakensiek

Ev. Gemeinschaft Würgendorf

• **Sonntag, 14. Juli**, 10.00 Uhr: GD mit Ulrich Hofius

Ev. Gemeinschaft und des CVJM Wahlbach

• **Sonntag, 14. Juli**, 19.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde mit Frank Grümbel

EFG Hickengrund Holzhausen

• **Sonntag, 14. Juli**, 10.00 Uhr: GD mit Reiner Morawe

Ev. Gemeinschaft und CVJM Gilsbach

• **Sonntag, 14. Juli**, 10.00 Uhr: GD mit J. Petersen, Open Doors

Ev. Gemeinschaft Lippe

• **Sonntag, 14. Juli**, 14.00 Uhr: GD mit Christoph Nickel

Katholischer Gottesdienst

• **Samstag, 13. Juli**, 18.00 Uhr: St. Theresia: Fatima-Andacht

• **Sonntag, 14. Juli**, 9.15 Uhr: Heilig Kreuz: Hochamt / 10.45 Uhr, St. Theresia: Wort-Gottes-Feier



Auf der Beteiligungsplattform zum Busverkehr des ZWS kann jeder Anregungen abgeben. Quelle: ZWS

Wie stellen Sie sich den ÖPNV der Zukunft vor?

Dauerhafte Online-Bürgerbeteiligung zum Busverkehr

Hinter der „Bürgerbeteiligung zum Busverkehr“ verbirgt sich eine Online-Plattform, die der Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS) auf Dauer eingerichtet hat. Alle Bürger haben ab jetzt die Möglichkeit, dort Ideen und Anregungen zum Busverkehr in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe abzugeben. Um künftig verstärkt Bürgerbelange hinsichtlich Haltestellen, Abfahrts-, Umstiegs- und Ankunftszeiten, sowie An- und Verbindungen zu berücksichtigen, können Bürger nach schneller und leichter Registrierung genau an der richtigen Stelle ihr Anliegen platzieren: per Klick auf eine Straßenkarte und via Texteingabe. Zuvor können Nutzer bei Bedarf Landkreis, Kommune, Ort und Buslinie benennen und auch danach filtern.

Die Anliegen werden gesichtet, geprüft und beantwortet. Praxisnahe Erfahrungen und mögliche Gründe für Nicht-ÖPNV-Erfahrungen bieten ein enormes Potenzial, um Optimierungen zu sehen, abzuwägen und bestenfalls anzugehen. „Eine Lösung, die alle Fahrgäste zufriedenstellt, kann es im ÖPNV nicht geben. Auch mögliche Kosten werden bewertet und fließen mit ein. Wir müssen immer im Sinne aller entscheiden. Für die Bündelung von Informationen und Rückmeldungen, ist die Online-Bürgerbeteiligung eine gelungene Grundlage für den künftigen Busverkehr in Siegen-Wittgenstein und Olpe“, sagt Geschäftsführer des ZWS, Stefan Wied.

Möglich ist die Beteiligung unter www.zws-online.de/obb.

Bekanntmachung

Wasserverband Siegen-Wittgenstein

Gemäß § 45 (3) der Trinkwasserverordnung, 2. Verordnung zur Novellierung der TrinkwV (in Kraft seit 24.06.2023) und § 9 des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes vom 29.04.2007 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.07.2013 (zuletzt geändert 27.07.2021). Nachfolgend sind die bei der Trinkwasseraufbereitung verwendeten Aufbereitungsmittel im Trinkwasser angegeben. Der Wasserhärtebereich ist weich (< 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter; entsprechend < 8,5° dH).

Aufbereitungsmittel:

- Kaliumpermanganat (1)
- Aluminiumsulfat (2)
- Polyaluminiumchlorid (3)
- Chlordioxid (4)
- Natriumhypochlorit (Chlorbleichlaug) (5)
- Kohlenstoffdioxid (Kohlensäure) (6)
- Calciumhydroxid (Kalkwasser) (7)

Die Aufbereitungsmittel werden eingesetzt, um die Qualität des Trinkwassers zu gewährleisten. Neben der Verbesserung einer Flockung im möglichen ersten Schritt der Aufbereitung (Wirksamkeit und Optimierung der Filteranlagen) zur Abscheidung von ungelösten, natürlicherweise vorkommenden Rohwasserinhaltsstoffen (z.B. Algen und andere Mikroorganismen) sowie Eisen und Mangan, muss das Trinkwasser außerdem in das Kalk-Kohlensäuregleichgewicht überführt werden. Dies ist notwendig, damit es nicht zu einem Materialabtrag (Korrosion) der Rohrleitungen oder der Hausinstallationen kommt.

Der Wirkstoff ‚Aluminium‘ der Aufbereitungsmittel Aluminiumsulfat und Polyaluminiumchlorid sowie der Wirkstoff Permanganat des Aufbereitungsmittels Kaliumpermanganat verbleiben bis auf eine technisch-physikalisch unvermeidbare Restkonzentration weit unterhalb der für Trinkwasser gültigen Grenzwerte in den Filtern der Trinkwasseraufbereitungsanlagen und gelangen nicht unmittelbar in das Trinkwasser! Alle zu kontrollierenden Parameter wer-

den regelmäßig durch eine akkreditierte Untersuchungsstelle überwacht – aktuelle Wasseranalysen sind auf der Homepage <https://wvs.nrw> zu finden.

Um eine Verkeimung über den Transportweg bis zum Verbraucher zu verhindern, ist zudem eine Desinfektion gesetzlich vorgeschrieben.

Gemäß § 20 der TrinkwV dürfen nur Stoffe zur Trinkwasseraufbereitung eingesetzt werden, die in der aktuell gültigen „Liste der Aufbereitungsmittel und Desinfektionsverfahren“ aufgeführt sind und durch das Umweltbundesamt (UBA) bekannt gegeben werden.

1. Aufbereitungen Dreis-Tiefenbach und Breitenbachtalsperre bei Bedarf, Pützhorn (Siegen) und Henriette (Niederschelderrhütte) dauerhaft
2. Aufbereitungen Dreis-Tiefenbach, Breitenbachtalsperre, Henriette, Burgfeld (Bad Berleburg), Oberdreselndorf (Burbach), Gickelsberg (Erndtebrück) und Gambach (Burbach) dauerhaft sowie Pützhorn bei Bedarf
3. Aufbereitung Ludwigstollen (Hesselbach/Fischelbach – Bad Laasphe)
4. Aufbereitungen Dreis-Tiefenbach, Breitenbachtalsperre, Pützhorn, Henriette und Burgfeld
5. alle Kleinanlagen außer Dreis-Tiefenbach, Breitenbachtalsperre, Pützhorn, Henriette und Burgfeld
- 6.+7. (Aufbereitungen Dreis-Tiefenbach und Breitenbachtalsperre

Bei Trinkwasserinstallationen dürfen nur geprüfte, z. B. vom DVGW zertifizierte Rohrleitungen u. Armaturen, die aus Werkstoffen und Materialien bestehen, die keine unerwünschten Substanzen in das Trinkwasser abgeben oder das Wachstum von Mikroorganismen fördern, verwendet werden. Die entsprechenden UBA-Leitlinien zu Materialien und Werkstoffen in Kontakt mit Trinkwasser müssen erfüllt sein.

Dirk Müller,
Geschäftsführer

Glasfaser: Tiefbauarbeiten in Lessing-, Schiller- und Goethestraße

Breitband-Ausbau erreicht erstes Siedlungsgebiet



In der Goethestraße wurde mit dem Glasfaserausbau begonnen. Foto: Gemeinde Burbach

Die Tiefbauarbeiten für den flächendeckenden Ausbau im Gemeindegebiet haben das erste Siedlungsgebiet erreicht. Der Auftakt erfolgte in der Goethestraße. Dort wurden parallel zur Trasse bereits auch die ersten Hausanschlüsse gelegt. In die verlegten Leerrohre wird später dann die Glasfaser eingeleitet, über die mittels Lichtsignal der Anschluss ans schnelle und leistungsstarke Breitbandnetz erfolgt. Nach den Arbeiten in der Goethestraße „wandert“ die Baustelle weiter in die Schiller- und in die Lessingstraße, wobei auch in

Bereichen der Steinhardtstraße und der Stormstraße gearbeitet werden wird. Der Glasfaser-Ausbau in Form eines eigenen kommunalen Netzes ist 2022 vom Gemeinderat beschlossen worden. Dazu ist die Gemeinde Burbach eine Kooperation mit dem Infrastrukturunternehmen GREENFIBER eingegangen, gemeinsam wurde die Breitband Burbach GmbH gegründet.

In den vergangenen Wochen haben Vertreter von GREENFIBER und der beauftragten Tiefbaufirma in diesem Bereich bereits Hausbegehungen bei je-



nen Eigentümerinnen und Eigentümern durchgeführt, die sich schon für einen Glasfaseranschluss entschieden haben, um den Standort des Hausübergabepunktes festzulegen. Die Nachbarn wurden oder werden ebenfalls über die geplante Maßnahme über einen Posteingang informiert. Darüber hinaus ist es weiterhin möglich, einen kostenlosen Hausanschluss zu beantragen, solange der Ausbau in den jeweiligen Straßen andauert. Anschließend wird ein immer noch vergünstigter Baukostenzuschuss i.H.v. 500 Euro erhoben. Voraussetzung ist der Abschluss eines Internetvertrages mit GREENFIBER Internet und Dienste. Weitere Informationen (z.B. zu Tarifen und Laufzeit) unter www.greenfiber.de/burbach. Nach Fertigstellung des Netzes (planmäßig Ende 2025) werden für jeden weiteren Hausanschluss die tatsächlichen Baukosten in Rechnung gestellt. Für persönliche Rückfragen steht das GREENFIBER-Team im Büro am Marktplatz 7 in der Burbacher Ortsmitte montags bis donnerstags von 9 bis 17.30 Uhr und freitags von 9 bis 12.30 Uhr zur Verfügung. Beratungstermine können über den nebenstehenden QR-Code gebucht werden.

Burbacher Heimat-Preis wird zum 5. Mal ausgelobt

Bewerbungen ab sofort bis 22. September 2024 möglich



Der Burbacher Heimat-Preis wird zum fünften Mal ausgelobt, gefördert wird er vom Land Nordrhein-Westfalen.

Foto: Land Nordrhein-Westfalen

Im vergangenen September hat der Rat einstimmig das überarbeitete Leitbild der Gemeinde Burbach beschlossen, das mit „LebensWERTE Dörfer“ überschrieben ist. Die seit 2017 bestehende titelgebende Burbach-Initiative wurde dabei zu einer Entwicklungsstrategie weiterentwickelt. Diese verfolgt ein klares Ziel: „die konsequente und nachhaltige Sicherung sowie Förderung der Lebens- und Arbeitsqualität in den einzelnen Dörfern der Gemeinde Burbach“. Anders ausgedrückt: Burbach soll als Heimat für die heutigen sowie für künftige Generationen erhalten und gestärkt werden. Das Ehrenamt leistet hierzu einen ganz wesentlichen Beitrag. Zahlreiche große und kleine Projekte werden jährlich von engagierten Bürgerinnen und Bürgern angesto-

ßen, mal als Privatperson, deutlich öfter im Verein, in einer Initiative oder Einrichtung organisiert. Das Burbacher Vereinsregister zählt ca. 140 Vereine und Ortsgruppen. Seit 2020 unterstützt die Gemeinde Burbach dieses Engagement zusätzlich im Rahmen des Heimat-Preises. Das Preisgeld von jährlich 5.000 Euro wird mit Landesmitteln finanziert, NRW-weit initiiert hat das Programm das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. Bisher wurden über den Burbacher Heimat-Preis 11 Projekte mit insgesamt 20.000 Euro prämiert. Im laufenden Jahr 2024 können bis zu drei weitere Projekte dazukommen, denn der Heimat-Preis wird nun zum fünften Mal in Folge ausgelobt.

Zuletzt hatte das Graffiti-Projekt des Jugendtreffs Burbach am Busbahnhof des Schulzentrums die meisten Stimmen im Ausschuss für Umwelt, Klima und Dorfentwicklung erhalten, dessen Mitglieder als Jury des Heimat-Preises fungieren. Die Jugendlichen freuten sich über 2.500 Euro Unterstützung. Mit dem Dorftreff Wanersch in Holzhausen (1.500 Euro) und dem Ehrenamtscafé „Natürlich – mehr Leben in Burbach“ (1.000 Euro) wurden 2023 noch zwei weitere Angebote ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Dorfgemeinschaften und das Heimatgefühl verdient gemacht haben. Nun geht es in die nächste Runde und es werden wieder neue, unterstützungswürdige Projekte gesucht.

Bewerben können sich Gruppen, Vereine, Organisationen, Initiativen und lose Zusammenschlüsse von Menschen sowie Einzelpersonen, die an Projekten arbeiten, die

- abgeschlossen sind bzw. die bis zur Vergabe-Entscheidung (d.h. bis Ende

November) abgeschlossen sein werden,

- einen Beitrag zur Erhaltung von Traditionen sowie zur Pflege des Brauchtums leisten und der Fortführung und Stärkung des lokalen oder regionalen Erbes dienen,
- sich durch Nachhaltigkeit auszeichnen und längerfristig angelegt sind,
- der Bewahrung und Stärkung der lokalen bzw. der regionalen Identität dienen,
- einen Beitrag zur Bewahrung und Stärkung der Verwurzelung von Menschen in der Gemeinde Burbach leisten oder
- zur Bewahrung und Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammenhaltes der Menschen in der Gemeinde Burbach dienen.

In der Gemeinde Burbach steht für solche Projekte wieder ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 Euro zur Verfügung. Die Gesamtsumme kann auf maximal drei Preisträger aufgeteilt werden. Über die abschließende Preisvergabe entscheidet der Ausschuss für Umwelt, Klima und Dorfentwicklung.

Bis zum 22.09.2024 können Bewerbungen schriftlich eingereicht werden an

Gemeinde Burbach
Büro Bürgermeister
z.Hd. Tim Lehmann
Eicher Weg 13
57299 Burbach

oder bevorzugt per E-Mail an t.lehmann@burbach-siegerland.de. Die Bewerbung sollte eine kurze Projektbeschreibung (idealerweise inklusive anschaulicher Fotos, Skizzen oder Plänen) sowie eine Begründung enthalten, warum sich gerade diese Maßnahme in besonderer Weise um das Thema Heimat verdient macht bzw. gemacht hat.

Dem Müll auf der Spur

Tagesfahrt: Abfallwirtschaft im Kreis Siegen-Wittgenstein im Fokus

Drei- bis vierzig Personen, darunter sogar eine kleine Delegation des CVJM aus Hongkong, waren Ende Juni der Einladung des Vereins zur Förderung der natürlichen Lebensgrundlagen e.V. gefolgt, im Rahmen eines Ausflugs die Siegerländer Abfallwirtschaft zu erkunden. Diese ist bestrebt, gefährliche und gesundheitsschädliche Stoffe aus der Umwelt zu entfernen. Das erste Ziel: die Fludersbacher Deponie des Kreises Siegen-Wittgenstein. Sachgebietsleiter Henning Klaas und seine Kollegen stellten die Anlage fachkundig vor.

Seit 2005 in der Stilllegungsphase, werden hier aktuell rund 1,5 Mio. kWh Strom pro Jahr produziert. Dazu wird das im Deponiekörper unter Luftabschluss entstehende Methangas gesammelt und in einem Motor verbrannt. Manchmal ist der Methanteil in dem Gasgemisch jedoch zu gering (unter 25%). Dann wird das Gas abgefackelt. So entsteht im Abgas CO₂, das zwar auch ein Treibhausgas, aber weit weniger schädlich als Methan ist.

Auf dem abgeschlossenen, rund 60 Fußballfelder großen und bis zu 40 m hohen Deponie-Körper entsteht derzeit eine zweite Deponie für Inertstoffe, also Stoffe wie z.B. Erdaushub, Bauschutt und Schlacken, die nicht weiter zur Veränderung der Umweltparameter im Abwasser, dem Boden und der Luft beitragen. Zusätzlich ist die Fludersbach (neben der Winterbach bei Netphen-Herzhausen) eine der beiden Umladestationen des Hausmülls aus dem Kreisgebiet. Die Fahrzeuge mit Abfall aus dem Gemeinden des südlichen Siegerlandes laden hier ihre Ladung ab. Biomüll wird von hier aus direkt in größere Container umgeladen und zum Kompostwerk in Olpe gefahren, der Restmüll wird zunächst gepresst und dann zur nächsten Müllverbrennungsanlage transportiert. Auch Sperrmüll kommt zunächst hier an.

Die Teilnehmenden stellten fest, dass gerade im Restmüll noch sehr viele Fehlwürfe waren. Es fand sich jede Menge Pappe und auch einiges an Plastik. Alle diese Stoffe werden mit dem Restmüll verbrannt und können nicht recycelt werden. Damit gehen Rohstoffe un-

derbringlich verloren. Durch das höhere Volumen des Restmülls werden größere Mülltonnen und mehr Abfahrten gebraucht, weshalb Fehlwürfe insgesamt die Abfallgebühren erhöhen. „Dann wissen wir ja, was wir zu tun haben“; resümierte eine Teilnehmerin. In einigen Jahren wird die Gasproduktion des Deponierkörpers so weit nachlassen, dass hieraus kein Strom mehr produziert werden kann. „Könnte man denn dann nicht stattdessen den Biomüll in einer Biogasanlage vergären, um damit Strom und Wärme zu produzieren, wenn der Müll doch sowieso hierher transportiert wird?“ schlug eine Besucherin vor. Das jedoch hängt von Ausschreibungen und den Verträgen des Kreises ab.

Anschließend standen die Siegener Recycling-Werkstätten gGmbH (SRW) auf der Agenda, wo die Besucherinnen und Besucher von Geschäftsführer Jürgen Haßler und Betriebsleiter Rainer Setzke empfangen wurden. In dem gemeinnützigen Betrieb, der sich, wie Setzke betonte, auf die Fahne geschrieben hat, gefährliche Stoffe aus der Umwelt herauszuhalten, sortieren rund 40 Menschen in der Wiedereingliederung ins Berufsleben Elektroschrott. Batterien müssen entfernt werden, Kontakte von Akkumulatoren verklebt und unterschiedliche Geräte wie Waschmaschinen, Kühlschränke und vieles mehr (alles, was ein Kabel oder Batterien hat) in ihre Bestandteile zerlegt werden. So können Materialien wie Kunststoffe, seltene Metalle und viele andere im Nachgang einer Wiederverwendung zugeführt werden. Dabei kommen jährlich rund 1.500 Tonnen Material zusammen. Durch die Rückgabemöglichkeit von Elektroschrott im Handel und gesteigertes Bewusstsein für Reparatur und Wiederverwendung hat sich der Wert von einst 2.000 Tonnen hier eingependelt. Und wenn doch einmal ein Gerät unbrauchbar geworden ist und man der Umwelt und der heimischen Wertschöpfung etwas Gutes tun möchte, können die Burbacherinnen und Burbacher bei den SRW die Abholung ihres Elektroschrotts buchen oder diesen selbst samstags zwischen 9.00 und

12.00 Uhr in Kaan-Marienborn kostenlos abgeben.

Nach einer stärkenden Mittagspause im Food Court der Universität Siegen am dem Campus am Unteren Schloss ging es weiter nach Kreuztal-Krombach. Dort ist die Firma Umweltservice Lindenschmidt KG seit mehr als 60 Jahren ansässig. Der Familienbetrieb behandelt täglich rund 500 Tonnen gefährliche Abfälle, in erster Linie von gewerblichen Kunden. Auch bei Havarien, z.B. auf Autobahnen, kommt Lindenschmidt gelegentlich zum Einsatz. Insgesamt ist der Betrieb auf 830 verschiedene Abfallarten spezialisiert. In einem chemischen Labor werden unbekannte Abfälle zunächst untersucht und klassifiziert, damit sie der passenden Behandlung zugeführt werden können. So können gewisse Stoffe beispielsweise im Test über das Farbspektrum der Flamme bei der Verbrennung identifiziert werden. Bei vielen Abfällen spielt das Mindesthaltbarkeitsdatum eine Rolle. So kam der Gedanke auf, dass beispielsweise auch bei den Farben viele Gebinde nur aufgrund des abgelaufenen Datums entsorgt werden müssen. „Nachhaltig denkenden Menschen stellt sich hier die Frage nach der Sinnhaftigkeit solcher Regelungen, wenn man bedenkt, wie aufwändig Herstellung und Entsorgung sind“, schreibt der Verein zur Förderung der natürlichen Lebensgrundlagen e.V. in einer Pressemitteilung.

Geschäftsführer Christoph Lindenschmidt lotste den Bus engagiert und fachkundig über die beiden Standorte, die in Kürze auch über eine betriebseigene Biogasanlage mit Strom versorgt werden sollen. Nun wagt man außerdem die Anschaffung eines vollelektrischen Fahrzeuges. Neben der Reduzierung der Luft- und Lärmemissionen im Fahrbetrieb hat dies auch den Vorteil einer lohnenden Mauteinsparung.

Der Verein bedankt sich bei der Gemeinde Burbach für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung und bei den Gastgebern für die schöne Zeit und die spannenden Einblicke in ihre wertvolle Arbeit. Aufgrund der positiven Resonanz ist die nächste Fahrt bereits in der Planung.



Rund 30 interessierte Personen nahmen das Angebot des Vereins zur Förderung der natürlichen Lebensgrundlagen an. Unter anderem wurde die Firma Umweltservice Lindenschmidt besucht. Fotos: Verein zur Förderung der natürlichen Lebensgrundlagen



Ziel eins war die Deponie in der Fludersbach.

Dorf-Café in der Alten Schule Holzhausen

Von Sommerpause ist bei uns keine Rede – unser Dorf-Café findet wie gewohnt am 3. Sonntag im Monat, am 21. Juli von 15 bis 17 Uhr in den Räumen

der Alten Schule statt. Treffen Sie bei Kaffee und Kuchen nette Menschen zum Kennenlernen und Plaudern. Das Team des Dorf-Cafés freut sich auf Sie.

Notrufnummern / Ärztlicher Bereitschaftsdienst / Pflegedienste

Apothekendienst

Außerhalb der Geschäftszeiten informiert seit 1. Januar 2012 der zentrale Apotheken-Notdienst der Apotheken in Westfalen-Lippe über die jeweils zur Verfügung stehende nächste Notdienst-Apotheke.

Apotheken-Notdienst unter **Telefon: 08 00 00 22 8 33**, im Internet: www.akwl.de oder per Handy: 22 8 33 (0,69 Euro/Minute; erreichbar aus den Netzen T-Mobile, Vodafone D2, O2 und E-Plus).

Nächste Notdienst-Apotheke per SMS: Nach Versenden einer SMS mit dem Inhalt „apo“ wird man mit einer Text-SMS um Zustimmung für die Ortung des eigenen Standorts gebeten. Dazu „Ja“ an 22 8 33 senden. Danach wird per SMS die nächstgelegene Notdienst-Apotheke mit Adresse, Öffnungszeiten und Telefonnummer übermittelt.

Ärztliche Notfallpraxis

An Werktagen, Mittwoch- und Freitagnachmittags, Samstag, Sonntag, Feiertag außerhalb der üblichen Sprechstunden:

St. Marienkrankenhaus, Kampenstraße 51, Siegen

Hausbesuchsanforderungen/ärztlicher Rat sowie die Notfalldienstpraxen für HNO- und augenärztliche Notfalldienste können generell in dieser Zeit über die kostenfreie Telefonnummer 116 117 erfragt werden.

Die Notfalldienstpraxen sind grundsätzlich zu folgenden Zeiten geöffnet: montags, dienstags und donnerstags ab 18 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr, samstags, sonntags und feiertags ab 8 Uhr.

Zahnärzte-Notfalldienst

Seit 1. Juni 2017 erfolgt die Bekanntgabe des zahnärztlichen Notfalldienstes im Siegerland, Bezirk Siegen-Nord, Siegen-Mitte und Siegen-Süd, ausschließlich unter **Tel. (0 18 05) 98 67 00** oder www.zahnarzt-notdienst.de (Bundesweite Datenbank für die Suche nach zahnärztlichen Notdiensten). Hier werden die aktuell diensthabenden Praxen genannt.

Feuer 112

Polizei 110

Polizeiinspektion Wilnsdorf (0 27 39) 4 79 09-34 21

Rettungsdienst 112

Notarzt, Rettungswagen, Rettungshubschrauber über Notruf

DRK-Rettungsdienst/Krankentransport (02 71) 1 92 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

(Eine Vorwahl ist nicht erforderlich!)

Krankenhäuser

Elisabeth-Krankenhaus, Kirchen (0 27 41) 6 82-0

Jung-Stilling-Krankenhaus, Siegen (02 71) 3 33-3

St.-Marien-Krankenhaus, Siegen (02 71) 2 31-0

Kreiskrankenhaus Siegen-Weidenau (02 71) 7 05-0

DRK-Kinderklinik Siegen (02 71) 23 45-0

Kinderärztliche Notdienste

DRK-Kinderklinik Siegen (01 80) 50 44 100

DRK-Klinikum Westerwald Kirchen (0 18 05) 11 20 57

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222

Verein Helfende Hände Burbach

Nassauische Straße 15 (0 27 36) 5 09 41 25

Strom- und Gasversorgung

Westnetz GmbH

Störung Stromversorgung 0800 - 4112244

Störung Gasversorgung 0800 - 0793427

Pflegedienste

DiakonieStation Burbach (0 27 36) 4 49 91 40

DRK Häusliche Pflege Burbach (0 27 36) 56 65

Am Puls Hauskrankenpflege (0 27 36) 69 83

Mobile Pflege Bethanien (0 27 36) 20 42 04

Lützel mobile Pflege

Holzhäuser Weg 7, 57299 Burbach (Anfahrt Zeppenfeld und Wiederstein) (0 27 36) 20 42 04

Impressum



Mitteilungsblatt mit den öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Burbach.

Erscheinungsweise: 1-mal wöchentlich, jeweils samstags

Gemeinsame Herausgeber: Gemeinde Burbach, Verlag Vorländer

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Burbach, der Bürgermeister

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Verlag Vorländer

Anzeigen: siehe Impressum Hellertaler Zeitung

Druck: Vorländer GmbH & Co. KG Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur; Obergraben 39, 57072 Siegen; Telefon (0271) 59 40-0

Gestaltung und Layout: Druckerei Vorländer, Siegen

Innerhalb des Gemeindegebietes wird die Wochenzeitung kostenlos zugestellt, im Einzelversand durch den Verlag unter Berechnung von Versandkosten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein und sollten grundsätzlich über die Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.